

Gaststätte: Texte

Die Erzähler befinden sich auf der ehemaligen Tanzfläche im Zentrum des Raumes. Man sieht ihnen dabei zu, wie sie versuchen, einen Tanz wieder einzuüben, den sie vor langer Zeit mal getanzt haben. Immer wieder setzen sie an, ganz langsam, vorsichtig nähern sie sich an. Für die Texte halten sie inne und wenden sich zum Publikum, um zu berichten, wie es damals war.

3 Performances, die Texte am Anfang, abgewechselt mit kurze Orchester Fragmenten.

A: Frau

B: Mann

Performance 1

(Orchester fangt an mit lange Töne)

A: Weisst du noch, wie wir als 13-jährige draußen an den Fenstern gehangen haben, um den Großen beim Tanz zuzugucken.

B: Aus der ganzen Gegend sind sie hierher gekommen, geritten, auf dem Fahrrad oder zu Fuß durch den Wald.

(Musik)

A: Meistens sind so 300 bis 400 Menschen zum Tanz gekommen. Soviele hätten eigentlich nicht reingedurft, aber die Polizei hat ein Auge zugedrückt.

B: Die Leute standen schon um 5 vor der Gaststätte, auf der Treppe, auf der Strasse - ein Haufen Menschen.

(Musik)

A: Um 6 haben sie geöffnet, dann gingen Tanz und Musik los. Schluss war um 1 in der Nacht und nicht länger.

B: Aber Faßnacht und so, da durften sie bis 2 aufhaben.

(A: Das musste dann aber extra bezahlt werden.)

(Musik)

A: Erst mit 14 Jahren, nach der Konfirmation, durfte man zum ersten Mal tanzen gehen. Dann wurde man aufgenommen, bei den Erwachsenen..

B: Was haben wir darauf gewartet - auf das Erwachsenwerden..

(Musik)

A: Ich weiss noch, als ich sechzehn war und wir immer versucht haben, länger als bis zehn zu bleiben. Um zehn war ja immer Pause und die Kellner sollten uns nach Hause schicken.

B: Und einmal hat uns dein Vater um elf erwischt.

(Musik)

A: Und oben gab es die Galerie und da saßen immer die Alten, die aufpassten, wer mit wem tanzte. Das war dann auch am nächsten Tag Gesprächsthema.

B: Mutter hat immer oben gesessen und jeden Schritt verfolgt.

(Erzähler sitzen, Musik spielt weiter)

Performance 2.

(Orchester fangt an mit lange Töne)

A: Weisst du noch: Aus der ganzen Gegend sind sie hierher gekommen, geritten, auf dem Fahrrad oder zu Fuß durch den Wald.

B: Die Leute standen schon um 5 vor der Gaststätte, auf der Treppe, auf der Strasse - ein Haufen Menschen.

(Musik)

A: Zur Fastnachtzeit, gab's einen Maskenball, mit großen Tischen, aber wenig Platz. Es waren viele Zuschauer, auch viele Ältere, die gar keine Sitzplätze mehr fanden.

B: Wenn kein Platz war, ist man aber nicht weggegangen. Man blieb stehen und hoffte, dass es irgendwann leerer würde.

(Musik)

A: Oben war eine Galerie, und da saßen früher die Alten die aufpassten, wer mit wem tanzte. Das war dann auch am nächsten Tag Gesprächsthema.

Gaststätte: Texte

B: Mutter hat immer oben gesessen und jeden Schritt verfolgt.

(Musik)

A : Damals saßen die Mädchen unterhalb der Bühne und die Jungs standen an der Theke.

B : Wenn die Musik anfang zu spielen, dann stürzten wir auf die Mädchen, zum Tanzen, also, und dann hat man miteinander getanzt, man hat sich ja angefasst.

(Musik)

A: Es gab Stammtische direkt vor der Bühne, auch Jugendtische. Da war der Jugendtisch Schlabendorf und der Jugendtisch Zinnitz.

B: Und die, die noch nicht verheiratet waren, saßen vor der Bühne. Wenn man dann verheiratet war, saß man an der Seite.

(Musik)

A: Die Gäststätte war wirklich der Mittelpunkt des Dorfes, und viele, viele Leute haben sich hier kennengelernt und dann später geheiratet.

B: Die Tanzveranstaltungen liefen bis zum Schluss. Bis die Gaststätte schließen musste.

(Erzähler sitzen, Musik spielt weiter)

Performance 3

(Orchester fangt an mit lange Töne)

A: Weisst du noch, wie die Leute aus der ganzen Gegend in die Deutsche Flotte gekommen sind.

B: Die Gäststätte war wirklich der Mittelpunkt des Dorfes und viele, viele Leute haben sich hier kennengelernt und dann später geheiratet.

(Musik)

A: Wir sind oft hierhergekommen und ich habe meinen Mann hier kennengelernt. Mein Mann hat immer gerne getanzt.

B: ich habe gerne getanzt, ja.

A: Und er hat immer viele Mädchen aufgefordert. Und mich hat er auch oft gefragt.

(Musik)

A : Am schönsten war es zum Tanz zu gehen, wenn man ein neues Kleid hatte. Dann haben sie alle geguckt.

B : Die ganze Nacht haben wir getanzt.

(Musik)

A: Die Tanzveranstaltungen liefen bis zum Schluss, bis die Gaststätte geschlossen wurde, Anfang der 90er Jahre.

B: Seitdem steht sie leer und verfällt immer mehr. Die Türen sind vernagelt und die Scheiben zersplittert.

(Musik)

A: Schlabendorf sollte ja völlig abgebaggert werden, durch den Tagebau.

B: Die Deutsche Flotte wurde dann übernommen. Durch das Braunkohlewerk "BKW-Schlabendorf-Süd". Seitdem steht sie leer und verfällt immer mehr.

(Musik)

A: Manchmal träume ich immer noch, dass die Musik noch spielt. Manchmal träume ich, dass die Musik wieder spielt. Das der Tanz nie aufhören wird.

(Erzähler tanzen, sitzen.. die Musik spielt weiter)